



Singen in Gemeinschaft macht Spaß, auch wenn nicht jeder textsicher ist.

FOTO: ADOBESTOCK/HIGHWAYSTARZ

# Einladung zu unvergesslichem Chor

Vielleicht haben sie noch nie gesungen, vielleicht gehörten sie früher einem Chor an oder sangen gerne in der Badewanne. Für das Projekt »Anders singen« spielt das keine Rolle. Die Initiative Demenzfreundliche Kommune gründet einen Chor für Menschen mit Demenz und alle, die Lust auf ein spannendes Experiment haben.

VON CHRISTINE STEINES

Und immer, immer wieder geht die Sonne auf...« Wer einmal gesehen und gehört hat, mit wie viel Freude der Demenzchor in der ZDF-Doku-Serie »Unvergesslich« singt, kann nicht anders, als ebenfalls zu stahlen. So ging es auch Dagmar Hinterlang, Elisabeth Bender und Marion Bathe. Die Frauen des Vereins »Demenzfreundliche Kommune« beschlossen: Das machen wir auch. Die Voraussetzungen dafür sind denkbar günstig, denn Marion Bathe ist Musikerin, Kulturgeragogin und erfahrene Chorleiterin. Am 25.

April wird das erste Treffen interessierter Sänger und Sängerinnen stattfinden, anschließend wird jede Woche geprobt. Und weil der Mensch Ziele braucht im Leben, gibt es auch schon einen Termin für das erste Konzert. Am Sonntag, dem 16. Juli, wird im Kleinen Haus des Stadttheaters zu erleben sein, was Gießens erster Chor für Menschen mit Demenz erarbeitet hat.

Wie die Proben genau aussehen und was gesungen wird, richtet sich nach den Teilnehmern. »Wir experimentieren und schauen, was passt«, sagt Bathe, die auch einige Musiker mit ins Boot holen wird, die

unterstützen und motivieren werden. Apropos Unterstützung: Die gibt es in mehrfacher Hinsicht sowohl vom Stadttheater als auch von der Pankratiusgemeinde.

## Ressourcen nutzen, Freude empfinden

Dem Konzept liegt die Gewissheit zugrunde, dass Menschen mit Demenz noch viele ungenutzte Ressourcen haben. Musik und Singen, schildert Elisabeth Bender, mache Freude, stärke, fördere die Gemeinschaft, kurzum: Es steigere die Lebensqualität. Das sei nicht nur in Studien nachgewiesen,

sondern man könne es auch sehen. Bender: »Es ist wunderbar, in leuchtende Augen zu schauen, die zuvor teilnahmslos waren.« Es komme aber auch vor, ergänzt Hinterlang, dass ein an Demenz erkrankter Mensch zunächst unbeteiligt wirke, er aber dennoch tief ergriffen verfolge, was um ihn herum geschehe. Bei Liedern kehrten die Erinnerungen häufig zurück, längst vergessen geglaubte Textzeilen seien plötzlich wieder präsent. Ein anderes Phänomen sei, dass die Demenz die Scheu nehme, sich zu beteiligen. Wer in gesundem Zustand Angst habe, immer die falschen Töne zu treffen, traue sich plötzlich, aus voller Kehle mitzusingen. »Alles ist möglich, das ist das Spannende«, sagen die Frauen.

Das Singen in Gemeinschaft tut aber nicht nur den Demenzkranken gut, sondern auch den Angehörigen. Für sie könne die Teilnahme entlastend und befreiend sein, zudem ermögliche sie Austausch mit anderen. Und nicht zuletzt spielt auch der Inklusionsgedanke eine Rolle. Beim gemeinsamen Gesang und erst recht beim Auftritt in der Öff-

fentlichkeit werde deutlich, dass Menschen mit Demenz in die Mitte der Gesellschaft gehörten. »Es geht um Teilhabe, diese Idee zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Projekte«, sagt Hinterlang. Zudem regt die IdFK mit ihren kulturellen Angeboten zu einem Perspektivwechsel an. Menschen mit Demenz sind »anders«, aber nicht zwangsläufig defizitär. Auf jeden Fall ist davon auszugehen, dass sie ihre Lieder voller Inbrunst schmettern werden. Zum Beispiel »Immer, immer wieder geht die Sonne auf ... « Das wusste schon Udo Jürgens.

## DEMENZCHOR

### Mitmachen erwünscht

Beim Chor für Menschen mit Demenz sind alle willkommen, die Lust zu singen haben. Menschen mit Demenzerkrankung, Angehörige, Pflegekräfte, Betreuer, Interessierte. Das erste Treffen finde am 25. April um 10 Uhr in der Pankratiusgemeinde (Georg-Schlosser-Straße 7) statt. Anmeldung bei Marion Bathe, m.bathe@demenzinitiative-giessen.de oder 01 76 43 47 17 29.



Elisabeth Bender, Marion Bathe und Dagmar Hinterlang (v.l.) freuen sich auf den Chor für Menschen mit Demenz.

FOTO: CG